



FERI Markets Update Dezember 2018

FERI INVESTMENT RESEARCH

Wo Schatten ist, da ist auch Licht

- Hoffnungen auf Jahresend rally schwinden
- Europa mit zunehmender Fragilität
- 2019: Positive Impulse möglich

Bad Homburg, 17. Dezember 2018 – Anleger, die auf eine substantielle Jahresend rallye gesetzt haben, müssen ihre Hoffnungen vermutlich begraben. Die Märkte zeigen seit Wochen eine ausgeprägte Fragilität und wiederkehrende Verkaufswellen. Das Börsenjahr 2018 wird damit für viele Assetklassen wahrscheinlich unfreundlich enden. In der Rückschau bestätigen sich also die Einschätzungen, die an dieser Stelle im Frühjahr geäußert wurden: Demnach hatte sich das Szenario bereits zum Jahresbeginn eingetrübt und nach und nach die Anlagemärkte erfasst. Auf der globalen Ebene war diese Entwicklung lange nicht erkennbar, weil die großen Welt-Aktienindizes vor allem durch den US-Tech-Sektor weiter beflügelt wurden. Als Anfang Oktober dann auch die Aktien der Technologie-Riesen unter starken Verkaufsdruck gerieten, wurde die Fragilität der globalen Aktienhausse schlagartig aufgedeckt. Der Tech-Sektor, der lange Zeit als Heilsbringer gefeiert wurde, zog die Märkte plötzlich nach unten.

Speziell für Europa sind die Perspektiven wenig erfreulich: Die Zugeständnisse, die Frankreichs Präsident Macron den Gelbwesten gemacht hat, kosten Milliarden, die nicht gefinanziert sind. In der Folge könnte eine Ratingabstufung für Frankreich unvermeidbar werden. Zudem droht Großbritannien endgültig im BREXIT-Chaos zu versinken. Und auch der Budgetstreit zwischen Italien und der EU dürfte weiter eskalieren. Diese innereuropäischen Krisen beschwören damit zusätzliche Risiken für die europäischen Finanzmärkte herauf.

Wie geht es 2019 weiter?

Schaut man in die Börsengeschichte zurück, galt für schwache Finanzmärkte stets das abgewandelte Motto: Wo Schatten ist, da ist auch Licht (nicht weit). Im Jahresverlauf 2019 wird es also darauf ankommen, korrekt einzuschätzen, woher positive Impulse an den Märkten kommen könnten. Hier bieten sich vor allem besonders exponierte zyklische Sektoren und Regionen wie etwa China oder die Schwellenländer an. Wenn das eingetrübte Fundamentum hier schnell eingepreist wird und damit angemessene Bewertungsniveaus erreicht werden, könnten sich attraktive Einstiegsmöglichkeiten im Jahresverlauf ergeben. Die Herausforderung liegt darin, echte Trendwenden von substanzlosen Gegenbewegungen rechtzeitig zu unterscheiden.

Sollte die Anpassung der Finanzmärkte an die neuen Gegebenheiten hingegen nur zögerlich verlaufen, könnte die Schwankungsanfälligkeit an den Börsen im ungünstigen Fall zunehmen. In diesem Szenario kommt es darauf an, sich von zwischenzeitlichen Gegenbewegungen nicht verlocken zu lassen und die grundsätzlich defensive Portfoliostruktur aufrecht zu erhalten.

Über den Autor

Dr. Eduard Baitinger ist seit 2015 Head of Asset Allocation in der FERI Gruppe. Er verantwortet den Bereich quantitative Asset Allocation der FERI Trust, wo er auch zahlreiche Forschungsprojekte steuert und koordiniert. In enger Abstimmung mit dem FERI-Vorstand und Chief Investment Officer, Dr. Heinz-Werner Rapp, vertritt er ferner die Anlagestrategie der FERI-Gruppe und deren Kommunikation an Mandanten und Kunden der FERI.

Vor seiner Tätigkeit bei FERI war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bremen und Finanzanalyst bei einem Asset Manager. 2010 schloss er sein Studium an der Universität Bremen, begleitet von einem Auslandsaufenthalt in New York, als Diplom Ökonom ab. 2014 promovierte Eduard Baitinger mit Auszeichnung über neue Ansätze für das quantitative Asset Management. Dr. Baitinger publiziert regelmäßig in akademischen Fachzeitschriften und fungiert als akademischer Gutachter.

Über die FERI Gruppe

Die FERI Gruppe mit Hauptsitz in Bad Homburg wurde 1987 gegründet und hat sich zu einem der führenden Investmenthäuser im deutschsprachigen Raum entwickelt. Für institutionelle Investoren, Familienvermögen und Stiftungen bietet FERI maßgeschneiderte Lösungen in den Geschäftsfeldern:

- Investment Research: Volkswirtschaftliche Prognosen & Asset Allocation-Analysen
- Investment Management: Institutionelles Asset Management & Private Vermögensverwaltung
- Investment Consulting: Beratung von institutionellen Investoren & Family Office Dienstleistungen

Das 2016 gegründete FERI Cognitive Finance Institute agiert innerhalb der FERI Gruppe als strategisches Forschungszentrum und kreative Denkfabrik, mit klarem Fokus auf innovative Analysen und Methodenentwicklung für langfristige Aspekte von Wirtschafts- und Kapitalmarktforschung.

Derzeit betreut FERI zusammen mit MLP ein Vermögen von rund 34 Mrd. Euro, darunter ca. 7 Mrd. Euro Alternative Investments. Die FERI Gruppe unterhält neben dem Hauptsitz in Bad Homburg weitere Büros in Düsseldorf, München, Luxemburg, Wien und Zürich.

Pressekontakt FERI:

FERI AG

Katja Liese

Tel.: 06172 / 916-3192

presse@feri.de